Neue Impulse für Sozialstaat

SPD diskutiert über künftigen Kurs – Ehrung für Manfred Kreylos

MANFRED KREYLOS (MITTE) IST AM SAMSTAG WÄHREND DER SPD-STADTVERBANDSVERSAMMLUNG FÜR 50 JAHRE MITGLIEDSCHAFT GEEHRT WORDEN. MIT IHM FREUEN SICH (VON LINKS) BUNDESTAGSABGEORDNETER STEFAN SCHWARTZE, STADTVERBANDSVORSITZENDER RALF JAWOREK, BÜRGERMEISTER ACHIM WILMSMEIER UND DIE STELLVERTRETENDE STADTVERBANDSVORSITZENDE MELANIE BLANKE.

Von Gabriela Peschke

Bad Oeynhausen (WB). »Den Sozialstaat nach vorne führen.« Das will die SPD auf Bundesebene. Dazu hat der Bundestagsabgeordnete Stefan Schwartze am Samstag bei der Versammlung des SPD-Stadtverbandes Bad Oeynhausen einen Kriterienkatalog vorgestellt.

Die Ausgangslage sei klar: Der Arbeitsmarkt werde immer dynamischer, die Arbeitsbedingungen hielten, zumindest in puncto Sicherheit oder Entlohnung, kaum noch Schritt. Stefan Schwartze setzte genau hier an, zunächst mit einem Rückblick auf Erreichtes: »Wir haben ein Programm für Langzeitarbeitslose auf den Weg gebracht. Wir haben das ›Starke-Familien-Gesetz‹ initiiert. Und wir treten ein für eine Grundrente, die Millionen Menschen, zum Großteil Frauen, im Alter absichern wird‹, eröffnete Schwartze.

Aber die SPD wolle mehr. Nämlich »einen neuen Sozialstaat für eine neue Zeit«, wie eine PowerPoint-Präsentation ankündigte. Auf die selbstgestellte Frage »Was kommt nach Hartz IV?« stellte Stefan Schwartze die Ziele seiner Partei vor. Dazu gehörte der Vorschlag, den Bezug von Arbeitslosengeld (ALG-I) um bis zu neun Monate zu verlängern. Außerdem solle ein Rechtsanspruch auf Weiterbildung und Qualifizierung festgeschrieben werden. Damit ergäbe sich womöglich auch ein sogenanntes »ALG-Q«, für das eine Verlängerung von bis zu drei Jahren denkbar wäre. »Dadurch kann man sich neue Chancen am Arbeitsmarkt erschließen«, erläuterte Stefan Schwartze.

Außerdem sei ein neues Bürgergeld anstelle des Hartz-IV-Bezugs im Gespräch. Hier wolle man laut Stefan Schwartze auch erreichen, dass über einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren Ersparnisse und Wohnraum prüfungsfrei blieben, »um Bürokratie abzubauen«.

Weiterhin sieht das Konzept vor, Kinder besser abzusichern und zu fördern. Dafür solle eine sogenannte sozialdemokratische Kinder-Grundsicherung entwickelt werden. Auch die Verbesserung der Infrastruktur (ausreichende Kitas und OGS-Plätze) sei Thema, betonte Schwartze.

Neben vielen anderen Gesichtspunkten wolle die SPD mit dem Konzept auch den »Wert der Arbeit stärken«. Gute Tarifverträge und ein Mindestlohn von zwölf Euro pro Stunde sowie mehr Freiheiten bei der Arbeitszeit-Flexibilisierung ständen zur Diskussion.

»Ein großes Thema« nannte Stefan Schwartze das Sozialkonzept für die Zukunft und versicherte den Delegierten, dass die SPD »mutig nach vorn gehen und neue Wege suchen« werde.

Im Rahmen der Delegierten-Tagung des SPD-Stadtverbandes wurde Manfred Kreylos für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Partei geehrt. Der 78-jährige Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Architektur trat 1969 in den SPD-Ortsverein Rehme ein, »angeworben von Gerhard Dunkemöller«, wie er sagte. Seither habe er viele wichtige Stationen in der Kommunalpolitik durchlaufen und dabei »alle Höhen und Tiefen miterlebt«, wie der Jubilar schmunzelnd hinzufügte. Von 1979 bis 2004 war Kreylos 25 Jahre Mitglied im Rat der Stadt Bad Oeynhausen, in den 1990er Jahren zudem Stadtverbandsvorsitzender von mehr als 800 Mitgliedern. Noch immer ist der rüstige Pensionär Mitglied in verschiedenen Gremien und Beiräten. »Man darf in der Politik nie die Flinte ins Korn werfen. Man muss immer nach Lösungen suchen«, lautet Kreylos' Überzeugung im Rückblick auf ein halbes Jahrhundert SPD-Mitgliedschaft.